

Gemisch mit Leguminosen. Der Anbau von Luzerne und Klee gras ist zu erweitern und das Grünland gewissenhaft zu pflegen.

Frage:

In der Direktive wird die richtige Anwendung des Prinzips der materiellen Interessiertheit im sozialistischen Wettbewerb gefordert. Was ergibt sich daraus für die Grundorganisationen?

Antwort:

Der sozialistische Wettbewerb und das Prinzip der materiellen Interessiertheit bilden eine untrennbare Einheit. Ohne die materielle Interessiertheit ist der Wettbewerb nur eine halbe Sache; denn gerade mit diesem Prinzip werden die gesellschaftlichen Interessen mit den persönlichen am günstigsten in Übereinstimmung gebracht. Der materielle Anreiz spornt jedes Genossenschaftsmitglied und jeden Landarbeiter zu hohen Leistungen an und sichert dem, der die größten Leistungen bringt, auch die höchste Vergütung. Hohe Leistungen dienen der LPG und unserem Staat.

In der Frühjahrsbestellung ist das Prinzip der materiellen Interessiertheit so anzuwenden, daß die Genossenschaftsmitglieder, Landarbeiter und Traktoristen an einer hohen Arbeitsproduktivität, einem schnellen Tempo und an einer guten Qualität interessiert sind. Dafür läßt sich kein Schema aufstellen, sondern es sind die konkreten Bedingungen des jeweiligen Betriebes zu berücksichtigen und die vielfältigsten Wege zu beschreiten.

Die Genossenschaftsbauern der LPG Wessin haben in ihrem Wettbewerb den Qualitätsnormen besondere Aufmerksamkeit geschenkt. So wird zum Beispiel je Hektar 1 DM Prämie gezahlt für die Aussaat der Zucker- und Futterrüben bei Einhaltung der vorgesehenen Anbaufläche, des günstigsten Aussaattermins, der richtigen Aussaatmenge, eines gleichmäßigen Reihenabstandes von 41,7 cm, der richtigen Saattiefe und der Verwendung von Druckrollen. Die Traktoristen werden neben der Prämierung innerhalb

der Feldbaubrigaden an der Durchsetzung der zweiten Schicht, der Einsparung von Reparaturkosten und der Gerätekopplung materiell interessiert. So wird die Arbeit bei Gerätekopplung nach der nächsthöheren Stufe der Arbeitseinheiten vergütet.

Die Genossen und Kollegen des VEG Weimar-Schöndorf haben, ihren Bedingungen als Saatgutbetrieb entsprechend, hohe Prämien für die Erzeugung hochwertigen Saatgutes bereitgestellt. Prämiiert werden vorbildliche Tagesleistungen bei den jeweiligen Arbeitsgängen und das Gesamtergebnis bei jeder Kultur. Neben der Qualitätsarbeit wird die Kosteneinsparung bewertet, worüber die persönlichen Konten genaue Auskunft geben.

Wichtig ist, daß der Wettbewerb auf der Grundlage konkreter Verpflichtungen und vergleichbarer Werte geführt wird. Er muß sowohl zwischen Kollektiven als auch zwischen einzelnen Spezialisten öffentlich geführt werden. Die Verpflichtungen und der Stand ihrer Erfüllung sind regelmäßig und in kurzen Abständen bekanntzugeben. Die Prämierung muß der Auswertung unmittelbar folgen.

Die Grundorganisationen sollten darauf achten, daß die besten Leistungen öffentlich belobigt werden. Man könnte zum Beispiel dem besten Traktoristen einen Wimpel für seinen Traktor übergeben, die Bilder der besten Genossenschaftsmitglieder an der Ehrentafel veröffentlichen und über ihre Leistungen und Erfahrungen auf den Kreisseiten der Zeitungen berichten.

Frage:

Wie müssen die Büros für Landwirtschaft der Kreisleitungen den Grundorganisationen und LPG-Aktivs helfen, den sozialistischen Wettbewerb zu organisieren?

Antwort:

Die Hilfe kann natürlich nicht in langen und häufigen Sitzungen und auch nicht mit viel Papier erfolgen. Vielmehr sollten sich die Büros in ihrer Arbeit darauf konzentrieren, an Ort und Stelle